



TECHNIK
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

Stand und Zukunft des Beschleunigten Zusammenlegungsverfahrens im Saarland

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Einführung und Zielsetzung

Teil 2: Verfahren im Saarland

Teil 3: Richtlinie

Teil 4: Fazit



Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Einführung und Zielsetzung

Teil 2: Verfahren im Saarland

Teil 3: Richtlinie

Teil 4: Fazit



Einführung und Zielsetzung

- Seit Einführung des FlurbG etwa 90 abgeschlossene BZV im Saarland
 - Mehr als 60 % aller Bodenordnungsverfahren



Untersuchung der saarländischen Vorgehensweise



Ziele, Abläufe und Vorgehensweisen der BZV



Regelung in Form einer Richtlinie



Empfehlungen für die zukünftige Arbeit im Saarland

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Einführung und Zielsetzung

Teil 2: Verfahren im Saarland

Teil 3: Richtlinie

Teil 4: Fazit

Verfahren im Saarland

Untersuchte Verfahren

Verfahren	Größe [ha]	Teilnehmer
Eppelborn	1307	1006
Oberthal-Gronig	1170	1220
Seyweiler	336	140
Mondorf	688	315
Oberlöstern-Kostenbach	829	800

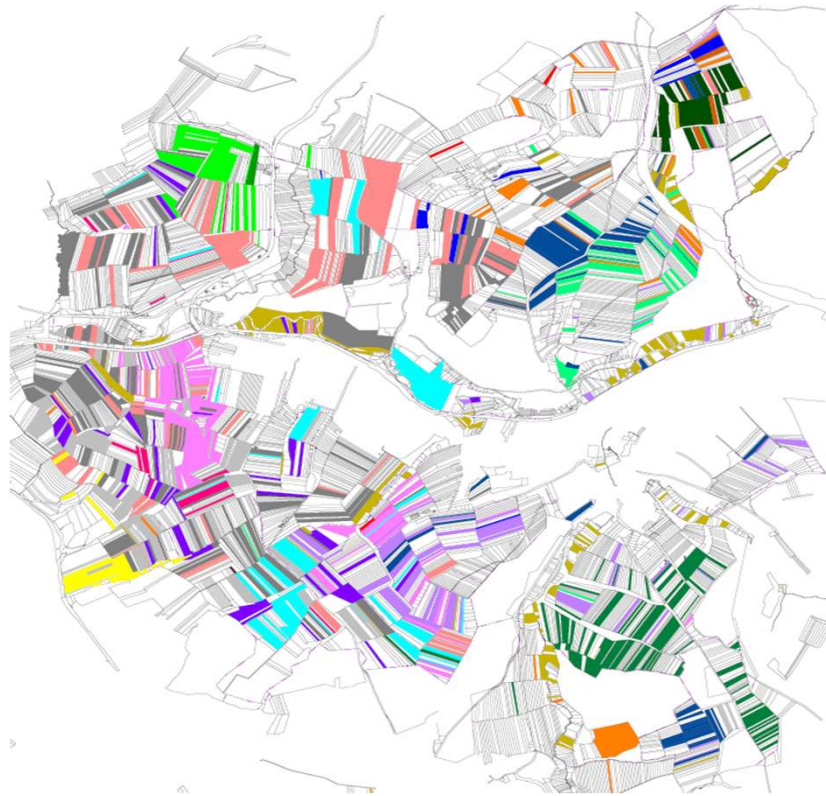
Verfahren im Saarland

Zielsetzung BZV Eppelborn

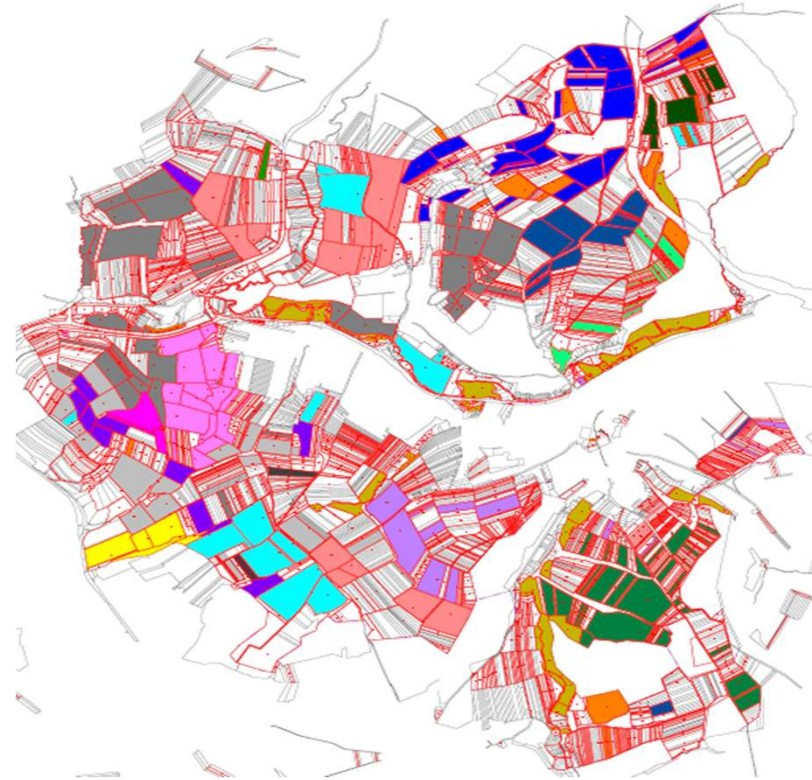
- Beseitigung der Besitzzersplitterung
- Naturschutzvorhaben „Gewässerrandstreifenprogramm ILL“
- Durchführung einer Aussiedlung

Verfahren im Saarland/Eppelborn

Beseitigung der Besitzersplitterung



Alter Bestand



Neuer Bestand

Verfahren im Saarland/Eppelborn

Naturschutzprojekt „Gewässerstreifenprogramm ILL“ (Ortslage)



Situation der Ill innerhalb der Ortslage

Durchführung einer Aussiedlung



Alte Lage im Ortskern



Neue Lage

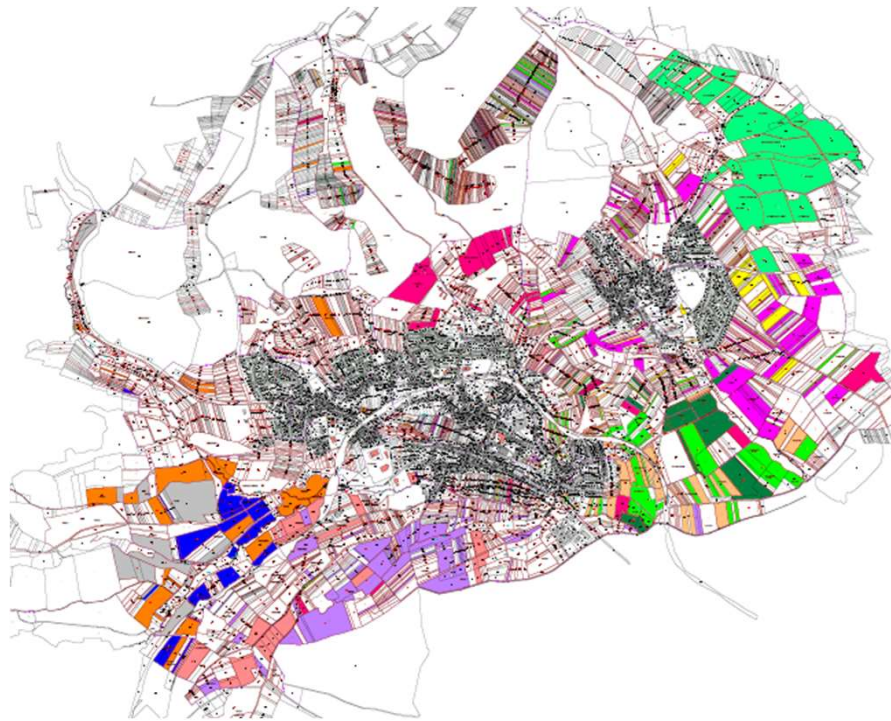
Verfahren im Saarland

Ziele Oberthal-Gronig

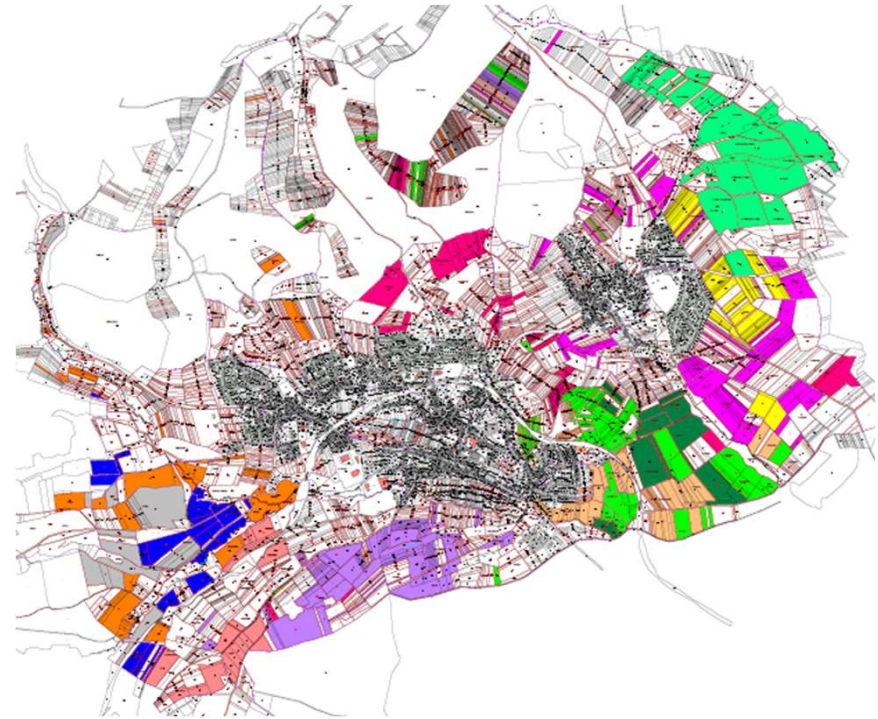
- Beseitigung der Besitzzersplitterung
- Umsetzung Hochwasserschutzkonzept und Naherholung
- Absicherung der Flächen im Naturschutzgebiet „Oberthaler Bruch“
- Mithilfe bei der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie auf Wunsch des Saarlandes
- Unterstützung der Umsetzung Windpark Oberthal

Verfahren im Saarland/Oberthal-Gronig

Beseitigung der Besitzzersplitterung



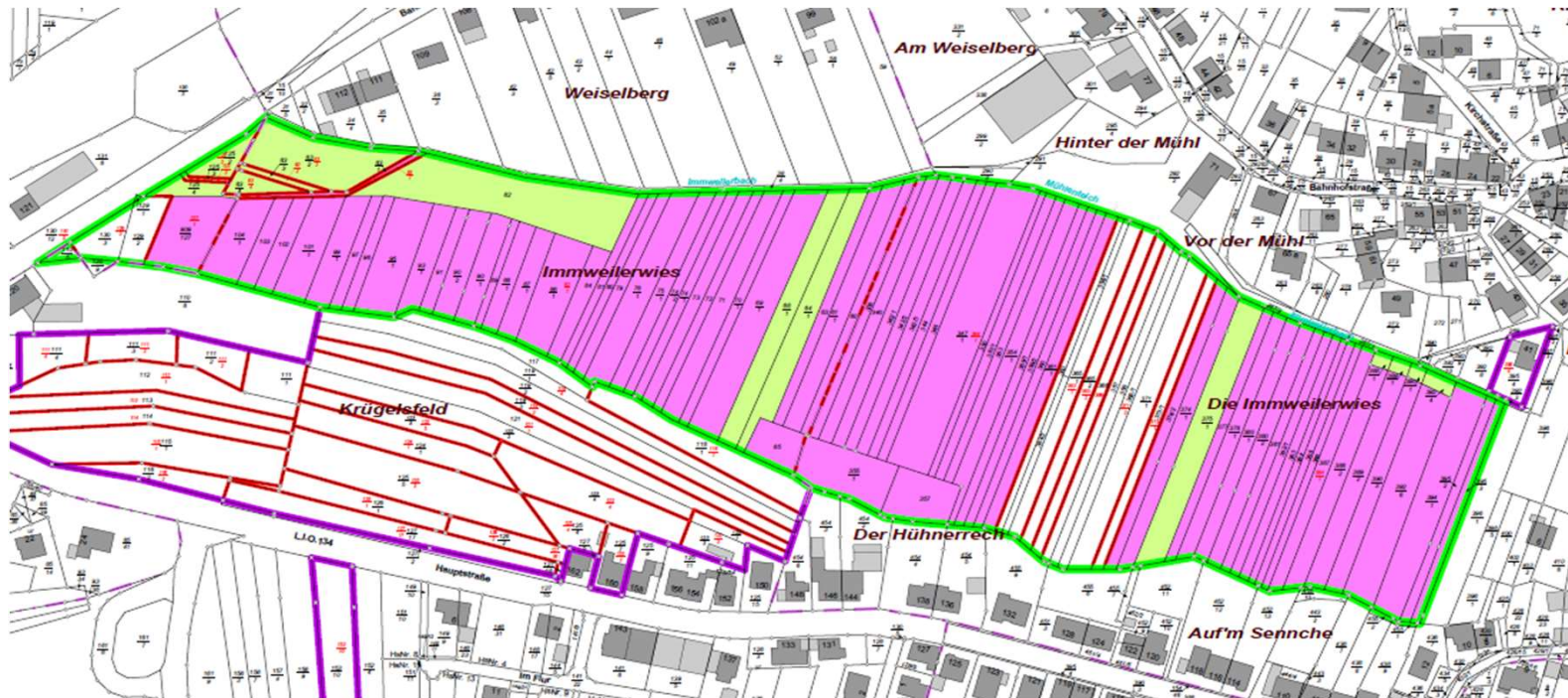
Alter Bestand



Neuer Bestand

Verfahren im Saarland/Oberthal-Gronig

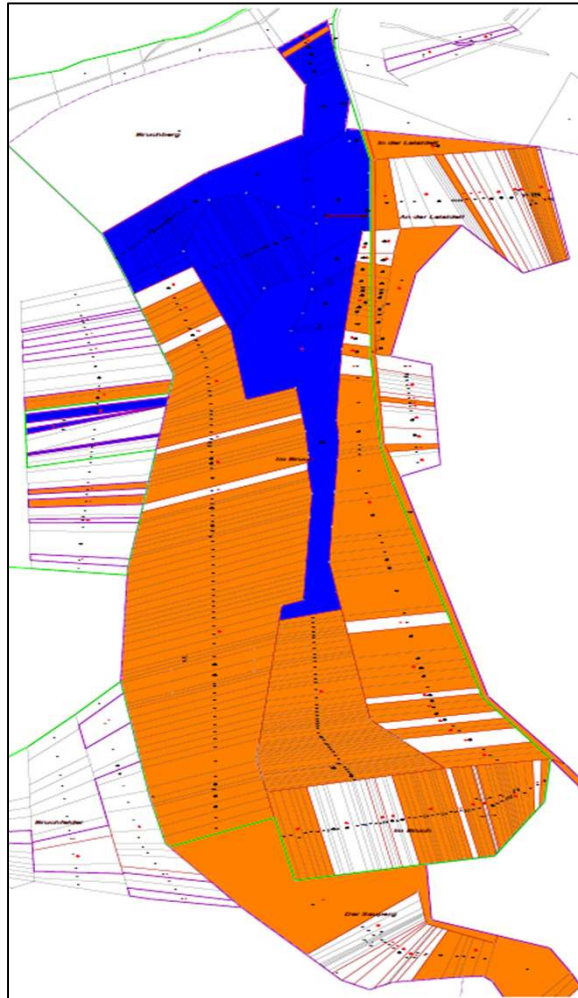
Umsetzung Hochwasserschutzkonzept und Naherholung



Alter und neuer Bestand der Gemeinde Oberthal betreffend im Bereich „Imweiler Wiese“

Verfahren im Saarland/Oberthal-Gronig

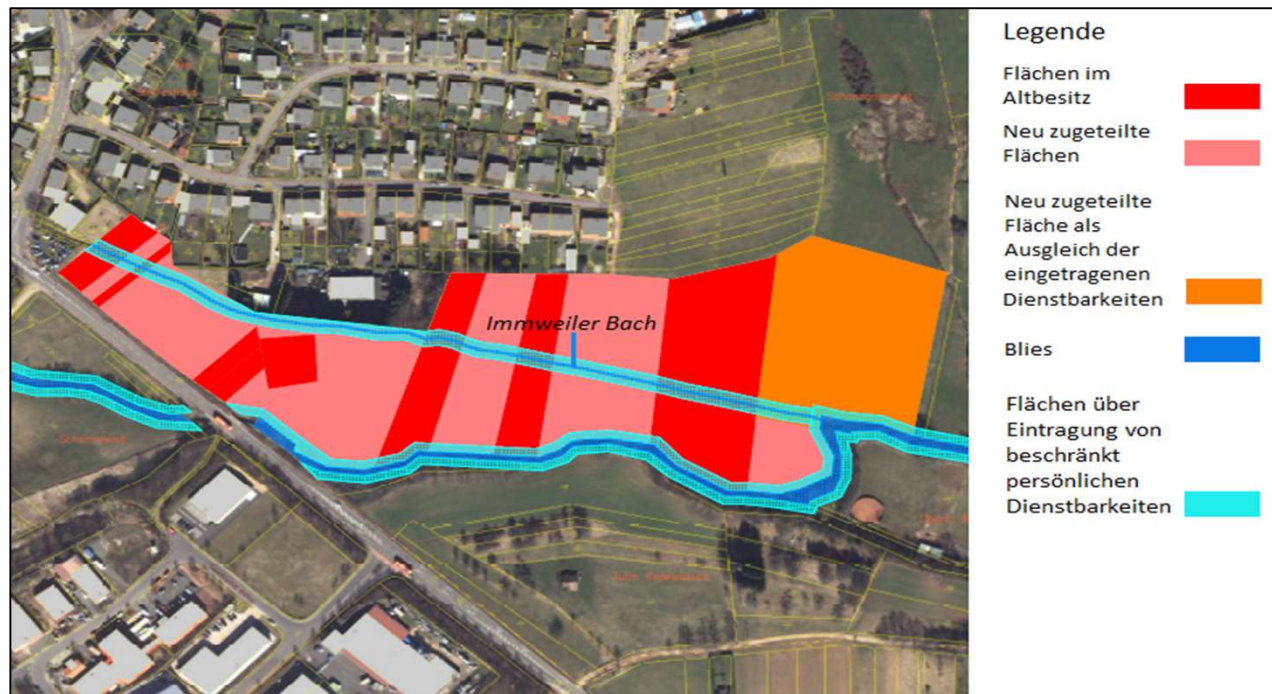
Absicherung der Flächen im Naturschutzgebiet „Oberthaler Bruch“



Absicherung der Flächen im Naturschutzgebiet „Oberthaler Bruch“

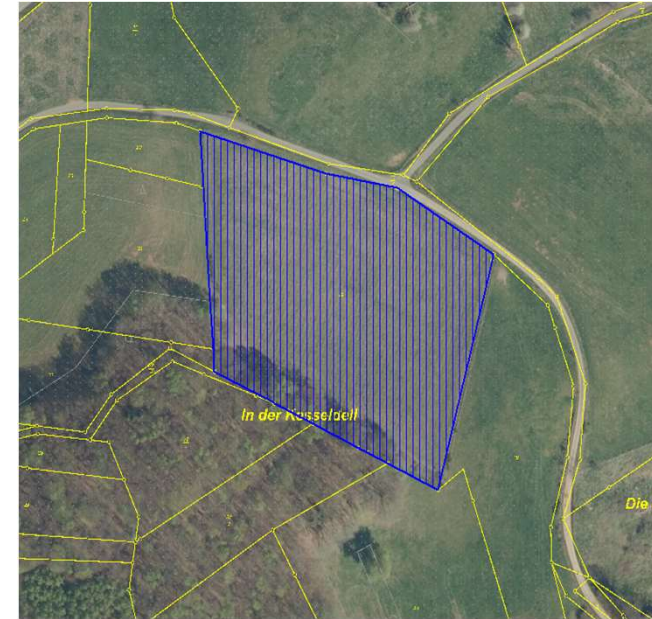
Verfahren im Saarland/Oberthal-Gronig

Mithilfe bei der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie



Absicherung der Randstreifen über beschränkt persönliche Dienstbarkeiten

- Verfahren im Saarland/Oberthal-Gronig
Unterstützung der Umsetzung Windpark Oberthal



- Hilfestellung bei der Legitimation
- Schaffen von Ausgleichflächen aufgrund des Eingriffs in die Natur

Verfahren im Saarland

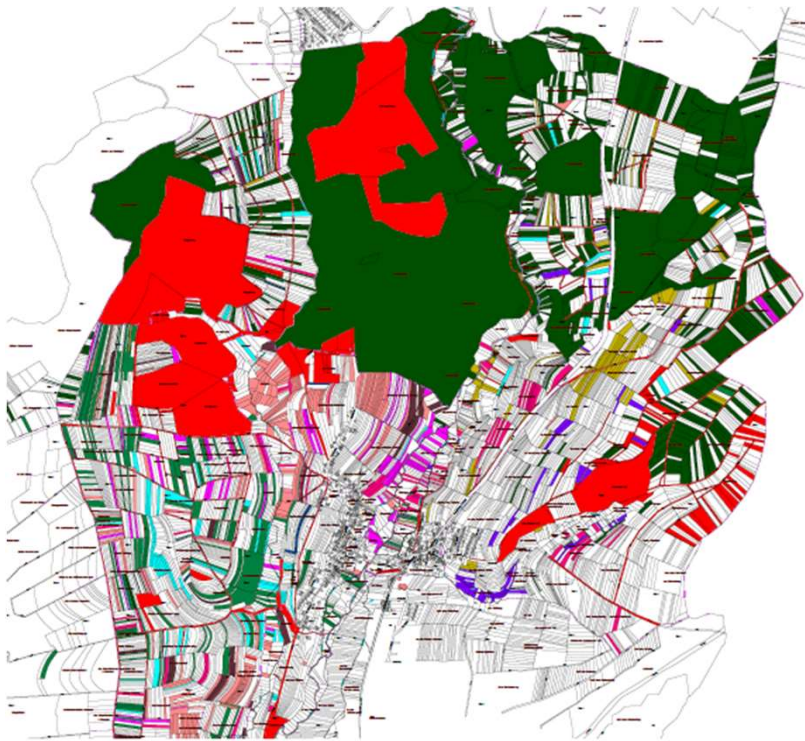
Zielsetzung BZV Oberlöstern-Kostenbach

- Beseitigung der Besitzzersplitterung
- Verbesserung der Arbeits- und Produktionsbedingungen in der Landwirtschaft
- Reaktivierung der z.T. vernachlässigten Privatwaldbewirtschaftung
- Sicherung und Förderung von naturschutzrechtlich bedeutsamen Flächen

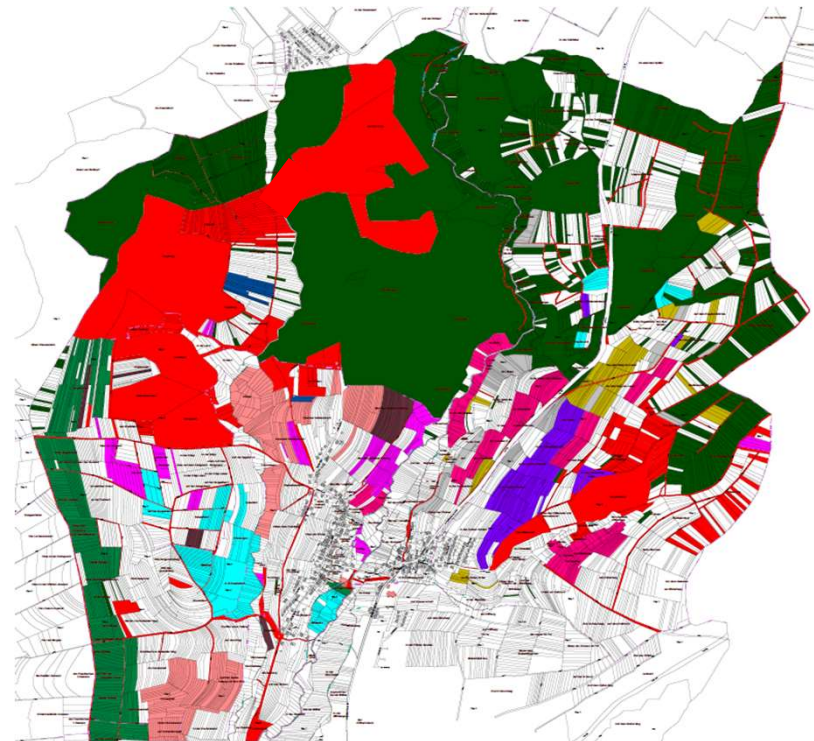
Verfahren im Saarland

Zielsetzung BZV Oberlöstern-Kostenbach

- Beseitigung der Besitzzersplitterung
- Verbesserung der Arbeits- und Produktionsbedingungen in der Landwirtschaft
- Reaktivierung der z.T. vernachlässigten Privatwaldbewirtschaftung



Alter Bestand

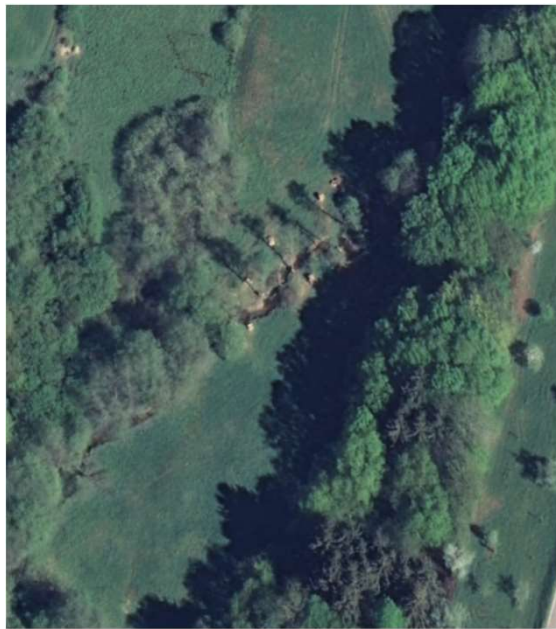


Neuer Bestand

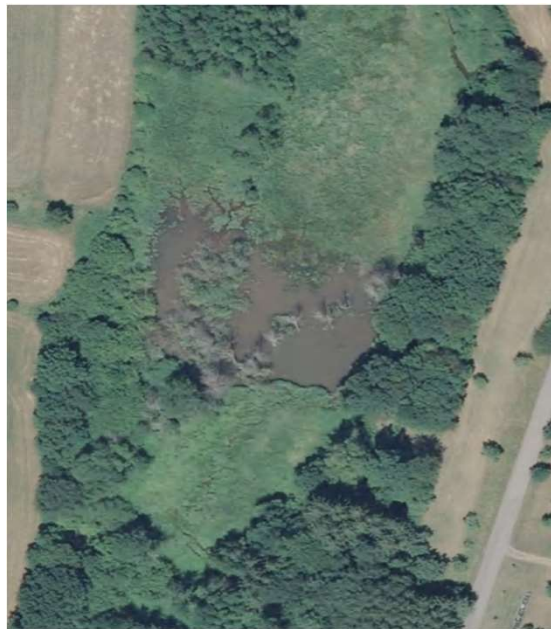
Verfahren im Saarland

Zielsetzung BZV Oberlöstern-Kostenbach

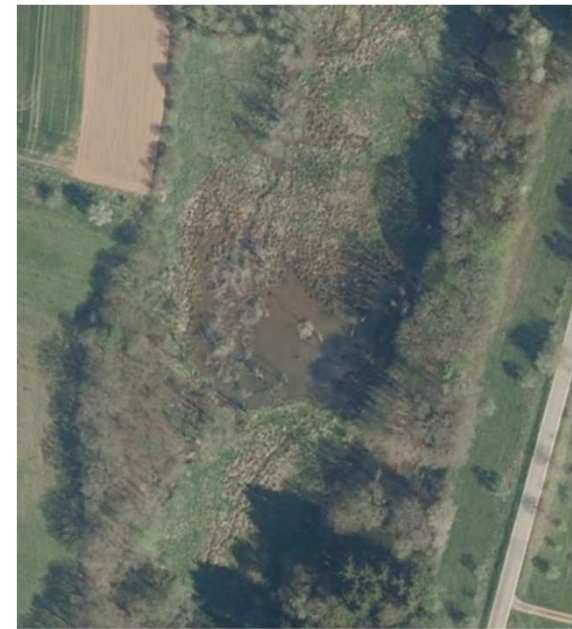
- Sicherung und Förderung von naturschutzrechtlich bedeutsamen Flächen



Situation 2009



Situation 2015



Situation 2020

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Einführung und Zielsetzung

Teil 2: Verfahren im Saarland

Teil 3: Richtlinie

Teil 4: Fazit

Richtlinie

Inhaltsübersicht:

1. Verfahrensablauf
2. Voraussetzungen zur Durchführung von Beschleunigten Zusammenlegungsverfahren
3. Vorbereitung des Beschleunigten Zusammenlegungsverfahrens – Projektbezogene Untersuchung
4. Zusammenlegungsbeschluss nach § 93 FlurbG
5. Zeitplan über den Verfahrensablauf
6. Feststellung der Beteiligten – Legitimation
7. Teilnehmergeinschaft
8. Wertermittlungsverfahren
9. Geldabfindungen nach § 52 FlurbG
10. Abfindungsanspruch der Teilnehmer
11. Dialog mit den beteiligten Grundstückseigentümern
12. Vorläufige Besitzeinweisung
13. Zusammenlegungsplan
14. Ausbauplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan
15. Ausführungsanordnung

Richtlinie/Legitimation

- Eine der zentralen Tätigkeiten
- 1. Eine Recherche zu einem Grundbuchblatt besteht aus:
 - Onlineanfrage im „Meldeportal Saar“
 - Onlineabfrage des Grundbuchs „SOLUM Star Web“
- 2. Ermitteln potenzieller Erben der grundbuchmäßigen Eigentümer
 - Meldeportal Saar
 - Erbringen von öffentlichen Urkunden (Erbschein, Testament, Hofregelungen)
- 3. Weitergehende Recherchen sind zumeist sehr zeitaufwändig
 - Ermittlungsarbeit sollte verhältnismäßig im Vergleich zum monetären Wert des Besitzes stehen

Richtlinie/Dialog mit den beteiligten Grundstückseigentümern

- Abwicklung des BZV setzt hohe Akzeptanz in Bevölkerung voraus
 - Intensive Dialoge mit Beteiligten
 - Landabfindungen nach Möglichkeit durch Vereinbarungen (§ 99 FlurbG)
 - Planvereinbarungsquote sollte über 90 % liegen
- Die Landabfindungen sind im Zuge mehrerer Termine mit den Beteiligten abzustimmen:
 - Vorerkundungstermin
 - Planwunschtermin
 - Planvereinbarungstermin

Richtlinie/Ausbauplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan

- Veränderungen von Wegen und Gewässern sowie Bodenverbessernde Maßnahmen sind auf die nötigsten Maßnahmen zu beschränken (§ 97 FlurbG)
- Wege- und Gewässerplan (§ 41 FlurbG) wird nicht aufgestellt
- Aufstellung des Ausbauplans im naturschutzrechtlichen Einvernehmen mit der Oberen Naturschutzbehörde
- Bedarf der Zustimmung der Oberen Flurbereinigungsbehörde
- Berücksichtigung der neuen Besitzenteilung
- Wird aufgestellt sobald die Landabfindungen mit den Beteiligten soweit bekannt sind

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Einführung und Zielsetzung

Teil 2: Verfahren im Saarland

Teil 3: Richtlinie

Teil 4: Fazit



Fazit

- Einheitlicher Arbeitsablauf (Richtlinie)
- Variable Verfahrensart
- BZV zukünftig projektbezogen einsetzen
(Vorhaben des Naturschutzes, Waldflurbereinigung)
 - Verfahrensdauer und Gesamtkosten werden gesenkt
 - Beschleunigung sollte im Vordergrund stehen



TECHNIK
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit